

Lieber Herr,

So richtig habe ich noch nicht erlaubt, dass sich bis heute so gekenn habe. Wenn es aber ein Ermittlungs- und Sachstandsbericht sein soll, so habe ich in Ergänzung zu meinen unmittelbaren Notizen noch folgende Anmerkungen:

- 1.) Wo finde ich eigentlich die ursprünglichen Textvorzüge? Hast Du die vergangt doch untersucht? Mit welchem Ergebnis?
- 2.) Seit Gramms Zeit stehen Verfälle z.B. des §§ 327 im Raum! Könnten diese kontrolliert und verifiziert werden? Wo finde ich eine Prüfung? Das war der primäre Rufftag, der zur Verfahrensuntersuchung führte!
- 3.) Wie sind die Ergebnisse der umfangreichen Finanzuntersuchungen, mit denen ich so nicht einverstanden war und gegen die ich rechtliche Bedenken vorgebracht hatte? Wenn diese - wie von Dir vorgeschlagen - sämtlich negativ verlaufen sind, / wie kann es dann zu einer derart einseitigen und fundierenden Finanzierung kommen, da die Ergebnisse der Finanzuntersuchungen noch nicht einmal ausgetragen er wähnt? Da könnte - zumal bei der Verteidigung - der Eindruck einer verschleierten Widersprüche aufkommen

4.) Ich finde einen Bericht vor, der wahrscheinlich
oder unwahrscheinlich mit Tatsachen des Tages von Delpino
gesprochen ist. Hat Frau Delpino die Erkenntnisse
gehegt? Ist sie die einzige Quelle des Berichts.
Erkenntnisergebnisse? Oder ist diese Zusammenfassung
lediglich als Rüttelzettel (von Fr. Delpino) zu verstehen?
Warum sind die Zölle von Fr. Delpino so unchristlich
gewesen? Inwieweit muss eine eigene Begründung
zwischen Fr. und Frau Friedrich existiert haben, wenn
sonst ist das in ihren Gunsten manipuliert zu-
sätzlich vorliegen zu verstehen?
Zudem befürchtet, dass vielleicht auch Radikalisten
eine größere Zölle spielen könnten??
Wissen wir, wie es genau und warum zum Ende
zustand Frau Delpino u. Frau Friedrich gemeinsam
ist? Die Geschwindigkeiten werden jedenfalls mit
keiner sehr erachtet!

5.) Für einen Bericht finden sich in Deinen Briefen zu
beurkundet zweifelsohne Berichtsszenarien. Ich habe
den Eindruck, dass es sich um eine ziemliche
Panikausdrückung von "Zitadell" handelt,
deutet man zu fols "nicht Forderung" folgt.
Es ist für den aber unglaublich schwierig, in
dem zitierten Durchmesser die Elemente an
die Chronologie des Geschehens verhältnis zu
erhellen und zu identifizieren.

Mit Vergnügen, ich habe den Eindruck, die Viertel
der Zitadell sollen die elitären Händel aus
Sorgfaltiger kriminalistischer Erzählführung
und Argumentation aufdecken.

Sorry, aber dieser Erkenntnisergebnisbericht ist
einfach nur schlecht!

6.) Wo findet sich die Praxis der Gewisser des
Meldeweins über einfangreich zu Flut
gerichteten Bezeichnungen des MUNC V?
Warum werden sie bei der Bezeichnung
nicht berücksichtigt?
Haben sie eine Rolle von keinem vergeblichen überhaupt
unterstellt und mit den Russen abgeschnitten?
Auch hier gilt: Je mehr den Beschuldigten zu der
eigentümlichsten beobachtet spricht, desto ist
daher wichtig, die Praxis der des MUNC V zu
berücksichtigen!

7.) Warum werden zweite Tatverdächtige nicht
zu Hr. Friedrich auch mit Ziff. 7 zusammen?
Warum wird dort nicht konkreter Taten beschrieben?
Wie dem / den Beschuldigten verantworten werden?

8.) Warum findet sich in den Aktenberichten keine
konkrete Bezeichnung oder Bezeichnung mit den Strafen,
die welche Tathandlung verurteilten hat, zur
konkreten relevanten Strafgegenwart werden
bearbeitet hat?

9.) Bei konkreten zweiten Strafgegenwart konnten
Zusammenfassungen identifiziert werden?
Wo ist konkrete Strafe des mhd. Weißfisch
oder ähnlichen Ursprungs?
Gibt es daraus
objektive Feststellungen?

10.) Ich habe tippt zu der Eindruck, bestimmt mit ~~gekennzeichnet~~
gekennzeichnet Zeichnungen sollte durch
fotodokumentarische Speicherhilfen untersuchen werden!
Warum machen sie nicht einfach fündig, umfere
Anlassangaben ??? f. P.

Fr. 11.11.10

EKIL LECHT:

Denen Bericht habe ich
bis Seite 62 gelesen.

Mehr möchte ich mir ^{Neuss} nicht
ansehen! Meine Ausführungen
sehr gesondertes Interesse.

Beantragung von Durchsuchungsbeschlüssen

Zur Nachuntersuchung

1. **Verfahrensbeteiligte**
erneut mit meinen Ausführungen
Das Ermittlungsverfahren richtet sich bisher gegen den Beschuldigten

Dr. Harald Hans FRIEDRICH,

*03.10.1952 in Treysa j. Schwalmtal/Schwalm-Eder-Kreis,
gem. seit dem 21.12.2006 Leibweg 9 in 59872 Meschede.
(Bl. 3, 489 d. HA)

Der Beschuldigte Dr. FRIEDRICH war als promovierter Biologe zunächst von 1979 an in verschiedenen Anstellungen wissenschaftlich tätig (Bl. 20 d. HA).

Von 1989 – 1993 war er Kreisbeigeordneter des Main-Kinzig-Kreises in Hanau und Dezernent für Umwelt, Gesundheit, Energie, Verkehr und Wirtschaftsförderung. Nach dreijähriger selbstständiger Tätigkeit, war er von 1996 an Abteilungsleiter IV für Abfallwirtschaft, Bodenschutz und Wasserwirtschaft im Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW (MUNLV).
(Bl. 20 d. HA, vgl. auch Bl. 638 d. HA, Organigramm des MUNLV)

Nachdem er vom 01.04.2002 bis zum 30.09.2002 als Geschäftsführer bei der Fa. Schönmackers GmbH & Co KG tätig war, wurde er zum 17.01.2003 von der damaligen Umweltministerin, Bärbel Höhn, in seiner Funktion als Abteilungsleiter IV des MUNLV wieder neu eingestellt (Bl. 20, 1234, 1248, 1249 d. HA). Er war nach Einschätzung seiner damaligen Vertreterin, Frau Ministerialrätin Delpino, der Vertraute der Ministerin (Bl. 112 d. HA). *Das bedeutet das*

Als vollbeschäftigter Angestellter war der Beschuldigte Dr. FRIEDRICH in seiner Funktion als Abteilungsleiter IV des MUNLV Amtsträger i. S. d. § 11 StGB.

2. Bisheriger Verfahrensverlauf

Mit Strafanzeige vom 14.07.2006 wurde durch Herrn Ministerialrat Dr. Günther, Referatsleiter I – 4 des MUNLV (Disziplinarsachen), gegen den Beschuldigten Dr. FRIEDRICH aufgrund von mündlichen Berichten von Mitarbeitern des MUNLV und schriftlichen Unterlagen der Verdacht von Straftaten nach §§ 331 ff u. a. StGB begründet (Bl. 3 ff d. HA).